

Ich bin wieder hier

Berufsförderungswerk München gemeinnützige GmbH

Herbst/Winter 2019 | Ausgabe 2/2019



BFW
münchen

Wie im richtigen (Berufs)Leben

Die Übungsfirma · Reha-Vorbereitung · Bewerbungstraining



www.bfw-muenchen.de

Editorial: Die BFW-Übungsfirma

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Im Leitartikel unserer aktuellen Ausgabe dreht sich alles um die Übungsfirma im BFW. Seit 45 Jahren wird dort bereits Praxiswissen vermittelt, das im Rahmen einer kaufmännischen Berufsausbildung unerlässlich ist. Verschiedene Wirtschaftszweige werden in der Übungsfirma durch unterschiedliche Betriebe abgebildet. Brauerei, Autohaus und Krankenhaus stellen variable Anforderungen an die Teilnehmer und gewährleisten einen optimalen Praxisbezug. Der realitätsnahe Austausch im Ring der Übungsfirmen sichert eine hohe Ausbildungsqualität. Die BFW-Übungsfirma wird auch von externen Ausbildungsbetrieben gerne zur Wissensvertiefung in der Praxis genutzt.

Natürlich haben wir noch viele weitere Informationen in unserer neuesten

Ausgabe für Sie zusammengestellt. Mit dabei ist auch ein Rückblick auf unseren Tag der offenen Tür. Am 6. Juli konnten wir, bei strahlendem Sonnenschein und sehr warmen Außentemperaturen, zahlreiche interessierte Besucher bei uns begrüßen. Neben dem Blick in die Vergangenheit des BFW und auf die Historie des Standorts unseres heutigen Campus konnten die Besucher auch einen Blick in die Zukunft der Arbeitswelt werfen. Mit großer Begeisterung haben unsere Gäste und Besucher davon Gebrauch gemacht.

Natürlich hoffe ich, dass wir mit unserem Heft auch Sie für die Belange der beruflichen Rehabilitation begeistern können, zumindest aber wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen der vielen informativen Beiträge!



*Günther Renaltner,
Geschäftsführer des BFW München*

Der Weg zum Erfolg ist eine Baustelle

Die Glückwünsche zur Verleihung seines Dokortitels nahm er in Latzhose, Bergschuhen und mit langen Haaren entgegen. „Ich war immer ein bisschen rebellisch“, erklärte Dr. Ernst Böhm (Foto), Gesellschafter der B&O Gruppe aus Bad Aibling auf dem Unternehmerabend im Berufsförderungswerk München in Kirchseeon. Bereits zum 17. Mal fand die Veranstaltung in Kooperation mit der AOK statt, bei der regionale Unternehmerpersönlichkeiten über ihren Werdegang berichten.



Der gebürtige Dingolfer Ernst Böhm studierte Rechtswissenschaften und war nach der Promotion zunächst als Anwalt tätig. Schon als Kind sei sein Berufswunsch Rechtsanwalt gewesen: „Ich hatte immer schon ein Faible für Gerechtigkeit“, meint er. Doch dann sei aus den Jugendwünschen nichts geworden: „Mir hat es nicht gefallen“, sagt der 61jährige im Rückblick auf seine Anwaltskarriere.

Er wechselte in die Wirtschaft, wurde 1985 Exportdirektor bei der Firma Hörmann. Eine wichtige, prägende Zeit, bei der er anfangs viele Rückschläge einstecken musste, die Böhm rückblickend aber als Schlüssel seines heutigen Erfolgs sieht. Nachdem er viel im Ausland unterwegs war – „einmal war ich allein 26 Mal im Jahr in Singapur“, so Dr. Böhm – suchte der frisch Verheiratete nach einer neuen beruflichen Herausforderung. Eine Zeitungsanzeige brachte 1993 die Wende: Ein mittelständisches Bauunternehmen suchte einen Geschäftsführer, die Dachdeckerei Bihler und Oberneder aus München. Böhm bewarb sich und wurde genommen.

Darauf folgten sehr wechselvolle Jahre, geprägt von Investoren und Übernahmen, von neuen Standorten und Aufgaben. Seit er das in B&O umfirmierte Unternehmen mit Kollegen gekauft hat, ist Dr. Böhm geschäftsführender Mehrheitsgesellschafter. „Dass ich mal ein Unternehmen mit 2000 Mitarbeitern haben würde, hab ich mir nie gedacht“, meint Böhm.

Unter seiner Federführung erfand sich B&O neu: Aus dem einstigen Dachdecker-Unternehmen wurde der erfolgreichste Dienstleister der deutschen Wohnungswirtschaft. B&O ist in dem Bereich Marktführer und betreut Wohnungen für kommunale, genossenschaftliche und privatwirtschaftliche Wohnungsgesellschaften. Egal ob der Wasserhahn tropft, der Rollladen klemmt oder eine Scheibe zu Bruch geht: Böhms Firma liefert den kompletten Instandhaltungs-Service für insgesamt 700.000 Wohnungen.

Böhms Fazit: „Der Weg zum Erfolg ist immer eine Baustelle. Das perfekte Leben, die perfekte Firma gibt es nicht.“

Rehagerechte Berufe gegen den Fachkräftemangel

Ein breites Spektrum an Neuerungen in der Ausbildung hat das Berufsförderungswerk (BFW) München am 16. und 17. Juli auf seiner jährlichen „Berufskundlichen Informationsveranstaltung“ vorgestellt. Teilgenommen hatten knapp 50 Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung, der Berufsgenossenschaften, Agentur für Arbeit und Jobcenter.

Zu Beginn stellte BFW-Ausbildungsleiter Jochen Kunert die voraussichtliche Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt für die kommenden Jahre dar. Sein Fazit: Die zunehmende Digitalisierung macht die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung von Fachkräften unverzichtbar. Da die Zahl der Erwerbstätigen viel stärker zurückgeht als die durch die Digitalisierung geminderte Arbeitskraft-Nachfrage, ist für die kommenden zehn Jahre mit einem verstärkten Fachkräftemangel zu rechnen. Anschließend stellte das BFW zukunftssträchtige Ausbildungsberufe in Branchen mit bereits bestehendem Fachkräftemangel vor.

Sehr gefragt ist die „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“ (FaSuS), ein Beruf für Organisationstalente mit kühlem Kopf. Hier galt es, das Missverständnis eines „Rambo-Berufs“ und „Türsteher“-Vorurteile auszuräumen. Die FaSuS arbeitet vor allem in der Team- und Einsatzleitung, koordiniert Sicherheitsmaßnahmen und



überwacht sicherheitsrelevante Vorgänge. Da der Einsatz „an vorderster Front“ weniger zum Tragen kommt, ist der Beruf auch für Rollstuhlfahrer und andere Menschen mit Behinderung geeignet. Über die rehagerechten Einsatzmöglichkeiten informierten sich die Teilnehmer bei einem Besuch der Münchner Allianz-Arena, in der Fachkräfte für Schutz und Sicherheit im Hintergrund für den reibungslosen Ablauf von Fußball-Großereignissen sorgen.

Besonders stark von der Digitalisierung betroffen sind im BFW die IT- und Elektronik Berufe. In einer interaktiven Vorführung zeigten die Ausbilder, inwieweit Inhalte der Industrie 4.0 schon jetzt in die Rahmenlehrpläne eingefügt werden. Große Veränderungen stehen auch in der Metallausbildung bevor:

Neben dem computergesteuerten Drehen und Fräsen wird in Zukunft mit „additiven“ Verfahren auch hier eine Art 3-D-Druck Einzug halten.

Weiterer Schwerpunkt war das Thema E-Commerce in der kaufmännischen Ausbildung. Vorgestellt wurden zudem Neuerungen in den medizinischen Ausbildungsrichtungen des BFW. So ist für 2020 bei den Medizinischen Fachangelegten eine Modernisierung des Labors geplant. Und die Podologie-Ausbildung ist ab September auch in Teilzeit möglich. Im Vergleich zur zweijährigen Vollzeit-Ausbildung dauert die Teilzeit-Variante 36 Monate. Informationen zum neuen Integrationskonzept des BFW und zum Angebot des Ausbilder-Scheins rundeten die Tage ab. Die Veranstaltung ist auch für 2020 wieder geplant.

45 Jahre BFW: Hinter den Kulissen

Über 400 Gäste haben beim „Tag der offenen Tür“ zum 45jährigen Bestehen einen Blick hinter die Kulissen des BFW in Kirchseeon geworfen. Vom Hotel Bildungsblick im 9. Stock bis

zur Bauhalle im Keller gab es intensive Einblicke und Workshops zum Mitmachen. Historisch Interessierte kamen bei einer Ausstellung zur Geschichte des BFW-Geländes auf ihre Kosten.





Wie im richtigen (Berufs)Leben: Die Übungsfirma im BFW

Bei den Kaufleuten im BFW dreht sich alles um Bier: Helles, Dunkles, Kristallweißbier, Malzbier oder das Craft Beer „Elvis“ mit Zitrusnote. Allerdings gibt es das Bier nur virtuell: Die „Bayerische Brau AG“ ist die Übungsfirma im Berufsförderungswerk (BFW) München in Kirchseeon.

Was der Flugsimulator für Piloten, sind die Übungsfirmen in der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung. Sie bieten eine Art „Mini-Volkswirtschaft zum Üben“ mit Bank, Krankenkasse, Finanzbehörden, Zollamt etc., was einen fast realen Handel der Übungsfirmen untereinander ermöglicht. Rund 500 solcher Übungsfirmen gibt es in Deutschland, weltweit mehr als 4000. Alle diese virtuellen Betriebe handeln miteinander und haben fast alles, was eine Firma braucht: Von der Personal- bis zur Marketingabteilung, vom Ein- und Verkauf bis zur Finanzbuchhaltung – nur eben keine echten Waren und keinen echten Zahlungsverkehr.

So kann auf der Webseite der Bayerischen Brau AG in Kirchseeon

beispielsweise ein 50-Liter-Fass dunkles Bier bestellt werden und der dazu passende Rauten-Krug mit Wappen. Angebot, Lieferschein und Rechnung werden über ein Warenwirtschaftssystem abgewickelt. Und wenn die vereinbarten Zahlungsmodalitäten nicht eingehalten werden, flattert die Mahnung ins Haus. Alle Aktivitäten entsprechen der kaufmännischen Praxis.

„Ein weiterer wichtiger Lernfaktor besteht in der Kommunikation untereinander – nicht nur schriftlich, sondern auch mündlich“, so Martin Schirmmacher, Leiter der fachpraktischen Ausbildung. Acht Telefone stehen den Teilnehmern in der ÜFA zur Verfügung, um den richtigen Draht zum Geschäftspartner zu finden. Wie buchstabiert man seinen Namen korrekt? Und wie geht man mit dem aufgebrachten Kunden um, der zum dritten Mal etwas reklamiert? Das Kommunikationstraining schult sowohl fachlich als auch menschlich.

Erfahrungen, für die die Übungsfirma einen geschützten Rahmen bietet. Die Zentralstelle des Deutschen

Übungsfirmen-Rings übernimmt dabei die Dienstleistungen von Ämtern und Behörden, Krankenkassen, Zoll, Paketdienst oder Tankstelle. Für den nationalen und internationalen Zahlungsverkehr steht eine eigene Übungsfirmenbank zur Verfügung.

Die ÜFA in Kirchseeon bietet bereits seit 1974 Praxiserfahrung jenseits der grauen Theorie. Nach 13 bzw. 14 Monaten in der theoretischen Ausbildung sind Industriekaufleute, Kaufleute für Büromanagement, Automobilkaufleute, Kaufleute im Gesundheitswesen und Sozialversicherungsfachangestellte für vier bis zwölf Wochen in der Übungsfirma. Die Kurse rotieren in der Regel. Nach vier Wochen wird in einen anderen Bereich gewechselt. Neben der Bayerischen Brau AG gibt es weitere Übungsfirmen im BFW: Bei den Automobilkaufleuten heißt sie „Autohaus Europa GmbH“ und bei den Gesundheitskaufleuten Krankenhaus Kirchseeon.

Neben den internen Praktika bietet die ÜFA in Kirchseeon aber noch

Maßgeschneiderte Qualifizierungen



mehr: Externe Teilnehmer, für die aus unterschiedlichsten Gründen keine Vollausbildung infrage kommt, können in der Übungsfirma eine Erprobung absolvieren. Diese dauert zwischen einem und fünf Tagen und am Ende wird ein Gutachten mit einem Vorschlag für eine Qualifizierung erarbeitet. Diese individuelle Spezialabklärung kann direkt von den Leistungsträgern gebucht werden.

Möglich sind auch maßgeschneiderte Einzelqualifizierungen, denen in der Regel ebenfalls eine Testung vorausgeht. Beispiel: Ein Mitarbeiter kann seine Arbeit aus gesundheitlichen oder psychischen Gründen nicht mehr ausüben und soll innerhalb der Firma eine neue Stelle erhalten. Die Firmen liefern in so einem Fall eine genaue Stellenbeschreibung mit der Frage, ob der Arbeitnehmer geeignet ist. Das wird in der Übungsfirma geprüft und ein entsprechendes Gutachten erstellt. Anschließend besteht die Möglichkeit einer maßgeschneiderten Einzelqualifizierung. Diese dauert meist zwischen 6 und 15 Monaten.

Auch Mladen Podhraski hat an einer Einzelqualifizierung teilgenommen und wurde im Anschluss direkt in einem Elektrogeschäft an seinem Wohnort Burghausen übernommen. Der gebürtige Kroatier ist gelernter Elektriker. „Ich hatte einen Arbeitsunfall und bin von der Leiter gefallen“, erzählt er. Die Verletzungen an Schulter und Wirbeln machten es ihm unmöglich, wieder an seinen alten Arbeitsplatz

zurückzukehren. Nachdem er monatelang krankgeschrieben war, finanzierte ihm die Berufsgenossenschaft Energie, Textil, Elektro, Medienerzeugnisse (ETEM) die Qualifizierungsmaßnahme.

Im BFW war Podhraski im Internat untergebracht und konnte sich so ganz aufs Lernen konzentrieren. In der Übungsfirma stand für ihn vor allem die EDV-Ausbildung im Mittelpunkt. Er bestand die Prüfungen in Word, Excel und Outlook und erhielt ein bundesweit anerkanntes IHK-Zertifikat. Daneben stand Deutsch auf dem Stundenplan sowie das Bewerbungstraining. Mit Erfolg, denn der 48-jährige konnte noch vor Ende der Maßnahme den

Arbeitsvertrag in den Händen halten: „Ich freu´ mich sehr über die neue berufliche Chance“, ist Podhraski dankbar für die Zeit in der Übungsfirma.

Die ÜFA arbeitet außerdem mit Behörden zusammen: Regelmäßig schicken öffentlich-rechtliche Bildungsträger ihre Teilnehmer nach Kirchseon. So durchlaufen z.B. angehende Kaufleute für Büromanagement in zwei Wochen die verschiedenen Abteilungen der Übungsfirma und können so ihr Praxiswissen vertiefen.

Öffentliche aber auch private Arbeitgeber, die das Angebot der Einzelqualifizierungen nutzen wollen, schreiben zuvor einen „Wunschzettel“ mit den Qualifikationen des Arbeitnehmers. So kann beispielsweise jemand, der bislang ausschließlich in der Produktion tätig war, in Finanzbuchhaltung fit gemacht werden. Eine weitere Option im Rahmen der Einzelqualifizierung ist die Teilnahme an SAP-Schulungen. Seit mehr als zehn Jahren besteht eine Bildungspartnerschaft des BFW München mit Europas größtem Softwarekonzern.

Kontakt:

Martin Schirmmacher
08091 51 3191
m.schirmmacher@bfw-muenchen.de



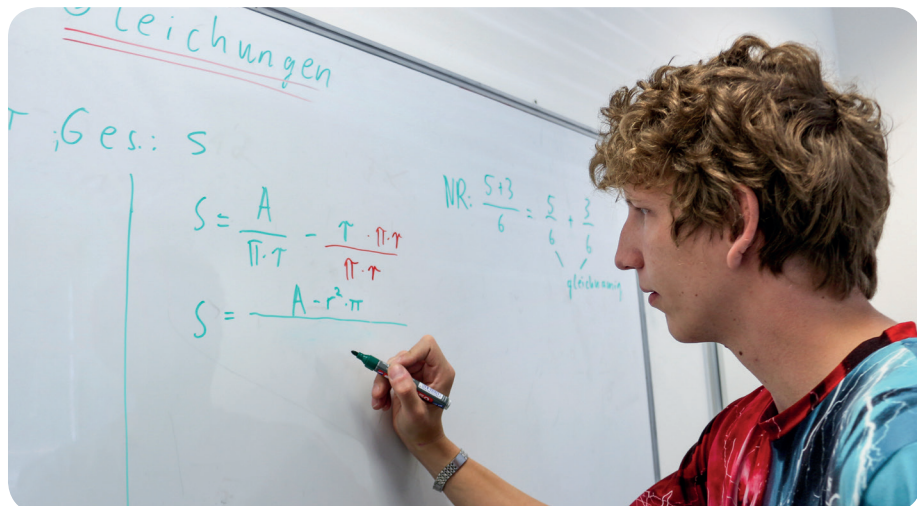
EDV-Ausbildung und Deutsch auf dem Stundenplan: Einzelqualifizierung für Mladen Podhraski

„Starthilfe“: Reha-Vorbereitungslehrgänge in Augsburg und München

Es passierte während eines Fußballspiels: Ein plötzlicher, unerträglicher Schmerz, die Diagnose lautete: Bandscheibenvorfall. So erging es dem gelernten Schreiner Simon Huber. Er war spezialisiert auf Fenster und Türen, wer z.B. das Deutsche Museum in München besucht, schaut durch „seine“ Eichenfenster nach draußen. Gut 1 ½ Jahre war Simon Huber nach dem Vorfall im Januar 2018 krankgeschrieben. Weiter als Schreiner zu arbeiten war durch die Erkrankung der Wirbelsäule unmöglich.

Durch ein Beratungsgespräch bei seinem Kostenträger, der Deutschen Rentenversicherung Bund, wurde Huber auf das regionale Angebot des Berufsförderungswerks München aufmerksam. „Man muss nach vorne schauen“, lautet seine Devise, und so nutzte er – mit Unterstützung der Augsburger Geschäftsstelle des BFW – die Chance auf einen beruflichen Neuanfang. Neben dem Haupthaus in Kirchseeon bieten sowohl die BFW-Geschäftsstellen Augsburg als auch München Reha-Vorbereitungslehrgänge (RVL) an und ermöglichen so eine wohnortnahe Vorbereitung auf die eigentliche Ausbildung.

Der RVL dauert in der Regel drei Monate. Häufig ist eine zwei- bis vierwöchige Berufsfindung- und Arbeitserprobung vorgeschaltet, um beruflichen Alternativen auszuloten. Simon Huber nutzte beide Angebote: „Ich wusste erst nicht genau, was ich will“, sagt er rückblickend. Das änderte sich nach einem Praktikum bei der Firma Hörmann, einem Bauunternehmen aus Buchloe mit mehr als 600 Mitarbeitern.



Kurz nach dem Praktikum wurde ihm eine Ausbildungsstelle bei Hörmann angeboten. Seit September lernt der 26jährige jetzt den Beruf des Bauzeichners.

„Die Vorbereitungskurse sollen die Lern- und Konzentrationsfähigkeit verbessern, die Belastbarkeit austesten und steigern“, erklärt Gunther Gottstein von der Geschäftsstelle Augsburg. Bei vielen Teilnehmern ist es lange her, dass sie die Schulbank gedrückt haben. „Vor allem in Mathe und Deutsch stellen wir häufig Defizite fest“, so Astrid Jakobs von der BFW-Geschäftsstelle München.

Nach dem Vorbereitungskurs können die Teilnehmer in München die Ausbildung zum Industriekaufmann oder zum Kaufmann für Büromanagement beginnen. Die kleinen Gruppen und die individuelle Betreuung gewährleisten eine sehr gute Erfolgsquote – auch in schwierigen Fällen.

Astrid Jakobs: „In unseren Reha-Vorbereitungslehrgang kam ein Rollstuhlfahrer, der nach einem Unfall an Armen und Beinen gelähmt war.“ Der 25jährige Student war im Italien-Urlaub am Strand von einer Welle erfasst und unglücklich auf einen Stein geschleudert worden.

Mit entsprechender (technischer) Unterstützung schaffte er nach dem RVL den Einstieg in die Vollausbildung. Seine Abschlussprüfung vor der IHK legte er mit der Gesamtnote „gut“ ab. Heute arbeitet er am Max-Planck-Institut für Sozialpolitik und Sozialrecht im Rahmen eines Forschungsprojektes zusammen mit der Technischen Universität München.

Nähere Informationen zum RVL:

Augsburg: 08091 514630

München: 089 5682484600

Kirchseeon: 08091 511069

BFW bietet E-Commerce Zertifikat

Die Bedeutung des Internethandels steigt weiter: Mit einem eigens entwickelten „Zertifikat E-Commerce“ geht die kaufmännische Ausbildung im Berufsförderungswerk München in Kirchseeon mit der Zeit.

Ende April erfolgte die offizielle Zertifizierung durch den Bundesverband E-Commerce und Versandhandel (bevh). Das Ausbildungsmodul umfasst 100

Unterrichtseinheiten, die möglichst praxisnah z.B. in der hauseigenen kaufmännischen Übungsfirma umgesetzt werden sollen. Die Prüfung wird in Kirchseeon geschrieben, ausgewertet wird beim bevh in Berlin.

„Das Zertifikat ist vor allem für die Automobilkaufleute, die Industriekaufleute sowie die Kaufleute für Büromanagement interessant und wird für sie einen

Pluspunkt bei der Bewerbung darstellen“, so Hannes Richter, Ausbilder im kaufmännischen Bereich.



Dank Bewerbungstraining erfolgreich zum neuen Job

Warum sollten wir ausgerechnet Sie einstellen? Und warum haben Sie sich gerade bei uns beworben? Beim Vorstellungsgespräch gerät Bewerber Michael K. an dieser Stelle ins Schwitzen, es folgt betretenes Schweigen. Wenige Tage später erhält er die Absage per Anruf. „Wir wünschen alles Gute für Ihren weiteren Lebensweg.“ Den Job bekam jemand anderes. Jemand, der besser vorbereitet war. Genau an dieser Stelle greift das Integrationsmanagement des BFW München. Im März 2019 wurde eigens eine neue Stelle geschaffen – besetzt mit Doreen Jürgens. Sie ist zentrale Ansprechpartnerin während und nach der Ausbildung und betreibt Firmenakquise für neue Praktikumsstellen und Kooperationen.

Ein halbes Jahr vor Ende der Ausbildung stellt sich Doreen Jürgens vom Integrationsmanagement in den Abschlussklassen vor. Die Teilnehmer können mit ihren Bewerbungen auf die Integrationsberaterin zukommen. Neben Gruppentraining bietet sie Einzelcoachings zur Selbstvermarktung an. Es werden Vorstellungsgespräche geübt, Antworten auf potentielle Fragen der Arbeitgeber sowie Fragen der Bewerber erarbeitet.

Außerdem schaut Doreen Jürgens die Bewerbungen durch und macht Korrekturvorschläge. Es ist selten, dass sie nichts findet, was noch verbessert werden kann. Das fängt bei Rechtschreibfehlern an und macht auch vor dem Bewerbungsfoto nicht halt: „Grad erst kam ein Teilnehmer mit einem zurechtgeschnittenen Foto vom letzten Urlaub“, schmunzelt sie und rät zu einem professionellen Fotografen.

Viele verkaufen sich in ihrer Bewerbung unter Wert oder vergessen wichtige Informationen, so Jürgens: „Bei den meisten fehlen die Angaben zu sozialen Kompetenzen wie beispielsweise Teamfähigkeit aber auch Alleinstellungsmerkmale, durch die sie sich möglicherweise von den Mitbewerbern abheben.“ Aber auch wichtige Daten wie etwa der frühestmögliche Eintrittstermin in den neuen Job sollten nicht fehlen. Ein Pluspunkt im Lebenslauf kann durchaus auch die Angabe der persönlichen



Cornelia Waiz, angehende Sozialversicherungsfachangestellte, in der Beratung bei Integrationsmanagerin Doreen Jürgens.

Interessen darstellen, etwa wenn man sich ehrenamtlich engagiert oder Hobbys hat, die dem Beruf zugutekommen.

„Vorbereitung ist alles“, sagt Doreen Jürgens, der ihre eigenen beruflichen Erfahrungen bei der Arbeit als Integrationsmanagerin weiterhelfen: Die gelernte Bankkauffrau war über 12 Jahre lang Filialleiterin einer Bank und führte selbst Personal- und Einstellungsgespräche vom Praktikanten über den Azubi bis hin zum Mitarbeiter. „Dabei habe ich sehr viel gelernt“.

In den letzten Jahren hat sich in puncto Bewerbung viel verändert. Mehr als jede zweite Stelle wird inzwischen via Internet besetzt, die gute alte Papierbewerbung hat – je nach Berufszweig – nahezu ausgedient. Daher gibt Doreen Jürgens auch im Bereich der Online-Bewerbung Starthilfe. Wie verkaufe ich mich online? Wie komprimiere ich meinen Lebenslauf, so dass ich ihn hochladen kann? Und wie erstellt man eine digitale Unterschrift? Fragen, die bei den Kursen im BFW beantwortet werden. Über den Beamer zeigt Jürgens dabei z.B. ganz konkret die Vorgehensweise bei den unterschiedlichen Plattformen zur Arbeitsplatzvermittlung.

Zum Integrationsmanagement gehört auch die Nachbetreuung bis zu sechs

Monate nach Ausbildungsende. Außerdem bietet Doreen Jürgens bei Bedarf Termine in den Geschäftsstellen des BFW an. Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr findet im Integrationsraum des BFW in Kirchseeon (Raum 3210) eine offene Sprechstunde statt. Ohne vorherige Terminvergabe können dabei Fragen rund um die Bewerbung angesprochen werden. Der Raum ist zudem bis 22 Uhr für alle interessierten Teilnehmer geöffnet, die die Computer z.B. für die Stellenrecherche nutzen oder ihre Bewerbungen schreiben und ausdrucken wollen.

Kontakt:

Doreen Jürgens
Tel.: 08091/51-1162
Fax: 08091/51-3303
E-Mail: d.juergens@bfw-muenchen.de



Der angehende Sozialversicherungsfachangestellte Christian Vogt beim Einzelcoaching zum Thema Bewerbung.



Berufsförderungswerk München gemeinnützige GmbH

Moosacher Straße 31
85614 Kirchseeon
Telefon: 08091 51 1159
E-Mail: info@bfw-muenchen.de
www.bfw-muenchen.de

Rufen Sie uns an –
Wir beraten Sie gerne!

Informieren Sie sich unverbindlich über das Angebot des BFW München!

Besuchen Sie einen unserer Info-Tage!

Die Info-Tage bieten wir in der Regel alle zwei Wochen dienstags in unserem Haupthaus in Kirchseeon an.

Dort erwarten Sie:

- allgemeine Informationen über die berufliche Rehabilitation und das Berufsförderungswerk München
- Näheres zum Ablauf der beruflichen Rehabilitation und über unsere zusätzlichen Angebote
- Alles über unsere Ausbildungsberufe
- persönliche Gespräche mit den Fachausbildern
- Führung durch das Berufsförderungswerk München

Die nächsten Info-Tag-Termine:

2019:
8. und 22. Oktober,
5. und 19. November,
3. und 17. Dezember.
2020:
14. und 28. Januar,
11. Februar,
3., 17. und 31. März,
21. April.

Anmeldung zu den Info-Tagen telefonisch unter 08091 51 3064 oder E-Mail an info@bfw-muenchen.de

Speziell für Unternehmen:

Gerne bieten wir Ihnen individuelle und zielgerichtete Qualifizierungsmaßnahmen, Weiterbildungen und Prüfungsvorbereitungskurse an.

Informieren Sie sich und Ihre Mitarbeiter über die Möglichkeiten der Beruflichen Rehabilitation! Auf Wunsch organisieren wir für Sie gerne eigene Informationsveranstaltungen und Führungen in unserem Haus.

Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner, wenn es z.B. um das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) geht. Für jede Ihrer betrieblichen Notwendigkeiten finden wir eine Lösung und leiten Sie als Lotsen sicher durch alle nötigen Förderanträge.

Kontaktieren Sie einfach unser Case Management telefonisch unter: 08091 51 3310 oder per E-Mail an cm@bfw-muenchen.de

Sie haben weitere Fragen?

Wenden Sie sich an unseren Zentralen Ansprechpartner, Herrn André Stiefenhofer:



Für Ihre Anfragen steht er Ihnen unter der Telefonnummer 08091 51 1159 zur Verfügung. Oder per E-Mail an a.stiefenhofer@bfw-muenchen.de

www.bfw-muenchen.de